



1996

ym hat: di wile he das anegeuelle vndt
 gen hat: vñ sal das gelt des gues nemen
 bis das kint künne zu sinen iaren. bin sinē
 iaren en mag das kint sich nicht vor sinē
 zu lemedite. **A** b der herre nicht getwē
 en wil das das kint zu sinen iaren si künne
 das mitz geweren uf den heilige das kint
 od sin vor mūde. od em des heren man. vñ
 sint en mag der herre us des kintes gute
 keni g. nemen. **M** ynant mag des
 anderu gēzug sin zu lemedite d selbe bin
 sinen iaren is. forte mag das kint is noch
 des vater tode. ab iz sin vor mūde sinne heren
 brenget. vnde sine lenes an in noch redite sin
 net. der sin sal im sin gur lieu. mā sal abir
 ym buegen sinen. ab der kint mer is den
 ems. das d hie vmbē trāngēt blibe vinnē
 das len. **S** wen iz kint bin sinē iaren belēt
 wirt. da get zu hant an der manne iareale
 ir gur zu euphane vinnē kintē. di sullen
 ab das ab dienen dem obsten herre alse en
 das dult geboten wirt von deme kintē od
 von des kintes vor mūde alse recht is. ab d
 herre das anegeuelle vor hgen hat. **xxx**
 n anegeuelle en is kein lemedit noch
 kein volgeane das len. doch mitz mā inge
 redite anegeuelle wol heren. da en is abir
 keine volge an. man en erbet is nicht an
 den sin. is en nunt ende sinen das belē
 te kint sturbit. odur zu sinen iaren komet.
 di wile das kint von gnaden. odur von ir

